

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XI
---------------	----

ZWISCHEN ANTIKE UND MITTELALTER

I.	Zur Musik des nördlichen Europas zwischen Antike und Mittelalter	
	1. Vorüberlegungen	3
	2. Quellen	6
	3. Das Instrumentarium	6
	4. Sängerstand und Gesang	7
	5. Musikalische Überlieferung	9

MITTELALTER

II.	Die Liturgie der Kirche und die einstimmige liturgische Musik	
	1. Kurze Geschichte der Liturgie und der liturgischen Musik des christlichen Gottesdienstes bis ins Mittelalter	15
	2. Vorüberlegungen zur Musik	23
	3. Der Gregorianische Choral	24
III.	Die Entstehung der Polyphonie: 800 bis 1430	
	1. Vorüberlegungen	28
	2. Das alte Organum	29
	3. Das neue Organum	33
	4. Die Notre Dame-Epoche: Paris um 1200	35
	5. Ars antiqua: 1230 bis 1320	39
	6. Ars nova: das 14. Jahrhundert in Frankreich	44
	7. Trecento: das 14. Jahrhundert in Italien	48
	8. Das späte 14. Jahrhundert in Frankreich und Italien	49
	9. Das 14. und das beginnende 15. Jahrhundert in England und in Deutschland	49
IV.	Die Ausbildung der Vokalpolyphonie im Niederländischen Zeitalter der Musik: 1430 bis etwa 1550	
	1. Überlegungen zur Renaissance in der Musik	51
	2. Gruppierungen der Musiker und der Überlieferung	51
	3. Von der sogenannten Burgundischen Epoche zum 16. Jahrhundert	52
	4. Die nationalen Komponenten in der Musik der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts	57
	5. Daten bis 1500	58
	6. Daten von 1501 an	70

RENAISSANCE

- V. Die Blütezeit der klassischen a cappella-Polyphonie:
die 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts
1. Das Werden der abendländischen Polyphonie »am Ziel« 87
 2. Daten 90
- VI. Das Aufstreben der Instrumentalmusik zur polyphonen
Komposition und die erste Epoche einer selbständigen
komponierten Instrumentalmusik: 1430 bis 1640
1. Zur sogenannten ältesten Instrumentalmusik 122
 2. Grundsätzliche Überlegungen zu den Bedingungen
des musikalisch Instrumentalen und zu den Konsequenzen
für die instrumentale Komposition 124
 3. Daten bis 1550 128
 4. Daten von 1551 an 141

BAROCK

- VII. Das Zeitalter der harmonischen Polyphonie oder
Das Generalbaßzeitalter: 1600 bis 1750
1. Die neue Verbindung von »vokal« und »instrumental« und der
»harmonische Kontrapunkt« im sogenannten Generalbaßsatz 161
 2. Das Zeitalter der Monodie und der Oper
 - a) Die Oper ein Renaissance-Phänomen? 163
 - b) Die Oper als Teil des höfischen Festes des Barocks 166
 - c) Die »Monodie« 168
 3. Das Zeitalter des konzertierenden Stils 169
 4. Das italienische Zeitalter der Musik und das Zeitalter
der deutschen evangelischen Kirchenmusik 171
 5. Instrumente und Instrumentenbau 173
 6. Daten bis 1700 174
 7. Daten von 1701 an 232

DIE MUSIKALISCHE FRÜHROMANTIK

- VIII. Das Ende des Zeitalters der Polyphonie und der Übergang
zu einer Musik mit neuem Interesse: 1730 bis 1820
1. Überlegungen zur Bedeutung und zur Benennung dieser Epoche und
zur Epochenbezeichnung »Frühromantik« statt »Vorklassik« 303
 2. Die Musik im Dienste eines neuen Ausdrucksbedürfnisses des Menschen
für seine Empfindungen; die Musik als »Tonsprache«: erste romantische
Züge in der Musik 306
 3. Die Verschiebung der sozialen Grundlagen des Musiklebens und der Musik
im beginnenden Industriezeitalter 314
 4. Die musikalischen Folgen dieser Verschiebungen 315
 5. Die wichtigsten Musikstädte und musikalischen »Schulen«
in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts 317
 6. Daten 323

DIE WIENER KLASSIKER

IX.	Haydn, Mozart und Beethoven – und Franz Schubert: 1755/1781 bis 1828	
	1. Überlegungen zur Epochenbezeichnung »Klassik«	371
	2. »Was eigentlich ist romantisch?«	372
	3. Die Grundintention des Musikalischen, gedacht bei Schiller und bei seinem Freund und Schüler Christian Gottfried Körner	373
	4. Beispiel: Mozart, <i>Le nozze di Figaro</i> , Arie des Figaro »Non più andrai«	375
	5. Beispiel: Beethoven, 3. <i>Klavierkonzert c-moll op. 37</i> , Erster Satz	378
	6. Die Grundintention des Musikalischen bei Haydn, Mozart und Beethoven	379
	7. ... und bei Franz Schubert: »Der Klassiker Schubert«	379
	8. Weitere Überlegungen zur Epochenbezeichnung »Klassik«	382
	9. Das musikalische Satzprinzip des »obligaten Accompagnements« und das Durchführungsprinzip der »Sonate«	383
	10. Einschränkung	388
	11. Die Klaviermusik der Wiener Klassiker (von August Gerstmeier)	389
	12. ... und Franz Schuberts	396
	13. Daten bis 1800	400
	14. Daten von 1801 an	446

DIE MUSIKALISCHE HOCHROMANTIK

X.	Das 19. und das beginnende 20. Jahrhundert: etwa 1820 bis etwa 1920	
	1. Überlegungen zur Epochenbezeichnung »Romantik« für die Musikgeschichte	501
	2. ... und zu Franz Schubert: »Der Romantiker Schubert«	502
	3. Klassizismus in der Musik?	504
	4. Zur Entstehung musikalischer Nationaldiome	505
	5. Das Genie und die Vielen	507
	6. Der autonome Künstler und das autonome Kunstwerk	508
	7. Der neue Historismus in der Musik.	509
	8. Die neue Musikästhetik des 19. Jahrhunderts	510
	9. Der neue Musiker: Der Interpret	511
	10. Der neue Musikbetrieb	512
	11. Eine neue gesellschaftliche Bindung von Musik: Das Gesangsvereinswesen	513
	12. Das neue musikalische Phänomen Unterhaltungsmusik	514
	13. Daten bis 1850	515
	14. Daten von 1851 an	592

MODERNE MUSIK

XI.	Musik zwischen etwa 1890 und etwa 1920	
	1. Überlegungen zur »Moderne« und zu »Realismus«, »Verismus« und »Impressionismus« in der Musik	657
	2. Zum musikalischen »Expressionismus«	659
	3. »Musikalischer Jugendstil«?	661
	4. Daten	662

NEUE MUSIK

XII. Musik zwischen etwa 1910 und etwa 1950	
1. Vorbemerkungen: Zur geistigen Situation der Zeit für die musikalische Komposition – und zu den Konsequenzen daraus für Produktion und Reproduktion von Musik der Gegenwart	685
2. »Neue Musik«	687
3. Schönberg, Hindemith, Strawinsky	689
4. »Schulen«	693
5. Béla Bartók	697
6. Zur Auswahl	699
7. Daten	699

MUSIK IN DER GEGENWART

XIII. Die Musik im Zeitalter neuer technischer Möglichkeiten: Musik und musikalische Tendenzen in der zweiten Jahrhunderthälfte	
1. Schallplatte, Lautsprecher und Tonband und ihre Folgen für das Hören, das Musikhören, das Musikmachen und für die musikalische Komposition	753
2. Elektronische Musik	756
3. Serielle Komposition	758
4. Die Musik der sechziger Jahre	759
5. Und weiter ...	762
6. ... und immer weiter ...	764
7. Daten	766
XIV. Musik als Geschichte	
1. Fakten der Musikgeschichte	845
2. Über die Wirklichkeit von Musik.	846
3. »Mündliche Musik« und »schriftliche Musik«	847
4. »Entwicklung« in der Musikgeschichte?	849
5. Das Problem der Epochengliederung in der Musikgeschichte	849
6. Die Geschichte und ihre Quellen. Das Problem der Bewertung und des »Urteils der Geschichte«	854
7. Auftrag und Entstehung des einzelnen Werkes und die Bedingungen für die Entstehung besonderer Gattungen als Gegenstände der Musikgeschichtsschreibung	855
8. Einschränkungen	856

NACHWORT	859
----------	-----

ABKÜRZUNGEN	861
-------------	-----

LITERATURVERZEICHNIS	862
----------------------	-----

NAMENREGISTER	881
---------------	-----